

Facelift ohne Skalpell...

…und Spitalaufenthalt

Früher oder später erwischt es uns alle, egal ob Frau oder Mann: Die Haut gibt der Erdanziehungskraft nach und unser Gesicht, insbesondere die Augen-, Wangen- und Halspartie, wandert eine Etage tiefer. Neue nichtchirurgische Facelifts versprechen Abhilfe, und das ganz ohne Skalpell, Vollnarkose oder Spitalaufenthalt. **von Ariane Schleipfer**

Selbstresorbierbare Fäden bringen jugendliches Aussehen zurück

Die Lösung sind selbstresorbierbare Fäden, so genannte Threads, die unter lokaler Betäubung ins Unterhautfettgewebe eingezogen werden (z. B. in die Wangenpartie). Diese Fäden werden bereits seit Jahrzehnten in der konventionellen Chirurgie verwendet, mit dem einzigen Unterschied, dass die Fäden für das Facelifting mit mikroskopisch kleinen Häkchen versehen werden. Nach dem Einbringen in die gewünschte Region verzahnen sich die Häkchen mit der Haut und führen so zu einem Straffungs- und Liftingeffekt. Die Haut wird überdies durch die Fäden zur Produktion von eigenem Bindegewebe angeregt. Nachdem sich die Fäden nach 8–12 Monaten aufgelöst haben, übernimmt das Bindegewebe die stützende Funktion der Fäden. Da dieses Stützgerüst aus körpereigenem Material besteht, baut der Körper es nach einer gewissen Zeit ab, was zu einer Beschränkung der Lebensdauer dieser Art des Facelifts führt. Unter normalen Umständen und in Abhängigkeit vom Hauttyp kann aber von einem ästhetisch äusserst zufriedenstellenden Resultat von mindestens zwei bis drei Jahren Dauer ausgegangen werden. Da die Fäden unter Lokalanästhesie eingepflanzt werden, können die Patienten nach dem Eingriff sofort wieder ihrer gewohnten Tätigkeit nachgehen. Der Eingriff dauert in der Regel nicht länger als 45 Minuten.

Nach der Behandlung kann es gelegentlich zu lokalen Schwellungen und Blutergüssen kommen, die jedoch nach einigen Tagen wieder verschwinden.



Gesicht vorher… und nachher.



Wangenknochen vorher und nachher.

Beim Wangenknochenaufbau mit Threads arbeitet der Arzt in der Regel mit drei freien Threads, wobei zwei das Bindegewebe von unten unterstützen und ein Faden das Bindegewebe von oben hochzieht.

Typische Zonen für ein Threadlift

Aufgrund der Stabilität und gleichzeitigen Flexibilität der Fäden können ganz unterschiedliche Gesichtsregionen mit Threads behandelt werden. Grundsätzlich kann das Threadlift überall dort eingesetzt werden, wo auch ein herkömmliches Facelift indiziert ist. Fäden eignen sich demnach vor allem für das Brauenlifting, das Lifting des Mittelgesichts, die Behebung von Nasolabialfalten und Marionettenlinien, die Straffung der Kinn-, Kiefer- und Halspartie, die Behebung von Hängebacken sowie für die Volumenerzeugung im Wangenknochenbereich.

Weitere Informationen

- swissestetix
  The Beauty Doctors
  Bergstrasse 8
  CH-8702 Zollikon-Zürich
  Tel.+41 44 934 34 34
  Fax +41 44 934 34 35
  info@swissestetix.ch
  www.swissestetix.ch

Ab sofort finden Sie swissestetix auch in Rapperswil an der Oberen Bahnhofstrasse 46. Telefon +41 55 214 34 34



Dr. Clarence P. Davis